

DER WALDREITER

MITTEILUNGSBLATT

DES HEIMATVEREINS GROSSHANS DORF-SCHMALENBECK



NUMMER 6 · DEZEMBER 1949

Friede auf Erden?

Diese Ausgabe des „Waldreiter“ war ursprünglich nicht vorgesehen, die verstärkte Nummer 4/5 sollte das letzte Heft dieses Jahres sein. Von mehreren Seiten aber war inzwischen der dringende Wunsch ausgesprochen worden, in einem Vorweihnachtsheft, das gern an Umfang geringer sein dürfe, weihnachtliche Gedanken, Dank, Bitte und Glückwünsche auszusprechen. So entschlossen wir uns, der Anregung zu folgen. Wer das Heft aufmerksam durchliest, die Anzeigen eingeschlossen, wird finden, daß wir alles hineingetragen haben, was wir im Orte zum Weihnachtsfeste und Jahreswechsel zu sagen haben.

Von einem anderen Gedanken aber sind wir nicht abgegangen — trotz gegenteiliger Wünsche. Viele wollten eine vorweihnachtliche Veranstaltung des Heimatvereins, wir wollten keine. Nach unserer Meinung gibt es schon übergenug derartige Vorfeiern, die allmählich das eigentliche Fest mehr und mehr entweihnachten. Wenn Schulen und Vereine ihre Feiern haben, Kinder und Erwachsene mit Arbeiten dafür stark beansprucht sind, wollen wir zurückstehen und lieber im neuen Jahre allerlei Schönes in die Öffentlichkeit bringen.

Es ist nötig, darüber nachzudenken, daß das Weihnachtsfest seinen eigentlichen Sinn für die heutige Menschheit in der Praxis des Lebens stark verloren hat. Das „Kind in der Krippe“ — Reinheit, Einfachheit, Liebe — und „Friede auf Erden“, Menschen guten Willens sein, — wo sind diese Werte in der gnadenlosen Gegenwart?

Wohl, sie werden gedacht, und sie werden ausgesprochen. Aber das ist doch kein wahrhafter Friede, bei dem nur ein paar Tage des Ausruhens den Konkurrenzkampf des Daseins mit all seinen häßlichen Erscheinungen unterbrechen. Es ist kein Friede, es ist nur ein Waffenstillstand. Absurd, Weihnachten sich als ein paar Tage Waffenstillstand zu denken; aber die Tatsachen sagen es.

Könnte es anders sein? Könnte es anders werden? in Politik, Wirtschaft, Sozial- und Kulturleben?

Diese Frage ist gleichbedeutend mit der, ob wir Menschen bereit sind, uns

zu ändern. Ob wir bereit sind, Tag für Tag unseres Lebens uns sachlich-ehrlich zu unseren Mitmenschen zu stellen. Ob wir bereit sind, uns zu reinigen von der Selbstgerechtigkeit, uns für besser, moralischer, wertvoller zu halten als irgendwelche unserer Mitmenschen. Ob wir in unserer Arbeit auf den persönlichen Ehrgeiz der Selbstsucht verzichten können zugunsten des sachlichen Ehrgeizes, der Dienst am Werke ist.

Jeder von uns kann es oder müßte es vielmehr beginnen, um täglich neu zu lernen. Es kann im letzten nur ein Ideal sein, dem wir im Kleinkram des Tages immer wieder und mit allen menschlichen Rückschlägen zuzusteuern haben. Wenn zu Weihnachten sentimentale Gefühle über uns kommen, bedeutet das doch, daß im tiefsten Grunde des Menschen das Verlangen nach Harmonie des Lebens, nach einem „Glück“ vorhanden ist, zu dem wir eben den rechten Weg nicht gefunden haben.

Das aber ist der Weg: sich zu bemühen, den Mitmenschen von seinem Zentrum aus zu verstehen, die Schuld an Mißverständnissen bei sich selbst zu suchen, sich mit einzuschließen in die materielle und seelische Not des andern, um Wege zur Ueberwindung zu finden.

Es beglückt und „verjüngt“ nichts mehr, als Freude zu verschenken. Es bereichert und öffnet mehr und mehr den Blick dafür, wie die Schwierigkeiten und Verworrenheiten menschlichen Daseins zu entwirren sind.

Wenn unsere Politiker und Diplomaten den Weg gingen? unsere Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Parteiführer, Gewerkschafter? die Persönlichkeiten in Presse, Kunst, Wissenschaft, Kirche und Schule?

Schütteln Sie den Kopf? Sie meinen, hier sei der Gegensatz zwischen dem „So ist es“ und „So sollte es sein“ derart groß, daß alles aussichtslos erscheint? Sie denken dabei an die Unehrllichkeit in der Parteien-Politik und Presse, an den Klassenkampf der Wirtschaftsbeteiligten, an die Fremdheit und Enge der Kirche den Bedürfnissen der Menschen gegenüber, an die Abseitsstellung der Lehranstalten?

Und doch ist ein sehr hoffnungsvoller Ansatzpunkt vorhanden. Es gibt einen Platz in der Welt, von dem ein neuer Kraftstrom zum „Friede auf Erden“ hinausgeht. Das ist die weltumspannende Bewegung der Moralischen Aufrüstung, die sich über Nationen, Rassen, Weltanschauungen, Konfessionen hinweg für eine Wiedergeburt des „guten Menschen“ einsetzt. Sie kämpft gegen die beiden Gifte, die das Zusammenleben der Menschen immer mehr gefährden: gegen die Angst und das Mißtrauen.

Es gibt kein Problem in der Welt, das nicht gelöst werden kann, wenn die Menschen nach vier einfachen Grundsätzen handeln: Ehrlichkeit, Sauberkeit, Selbstlosigkeit, Liebe. Wenn immer mehr Menschen sich bemühen, nach diesen Grundsätzen zu handeln, kann allmählich alles Verworrene gelöst, können Angst und Mißtrauen behoben und zuletzt die Welt zum Guten gewandelt werden. In den Schulungszentren der Moralischen Aufrüstung in Amerika, England, Australien, Frankreich, Skandinavien wurde diese Idee durch praktische Zusammenarbeit und das Zusammenleben der Menschen verschiedener politischer Ansichten, Herkunft, Religion praktisch verwirklicht. In der Weltkonferenz für Moralische Aufrüstung, wie sie seit 1947 in jedem Sommer in Caux hoch am Genfer See in der Schweiz stattfinden, trafen sich im Sommer 1949 5000 Menschen aus 64 Ländern, blieben dort

mehrere Wochen und gingen, wie die Berichte der Informationsblätter zeigen, mit neuem Glauben und neuem Lebensinhalt an ihre Arbeitsplätze zurück.

Dort bittet der ehemalige sozialistische Außenminister Katayama in Gegenwart von Abgesandten aus 7 Staaten, die mit Japan im Kriege gestanden hatten, „um Verzeihung für unsere großen Verbrechen“. Dort spricht ein Schweizer von der Mitschuld der Schweizer an der Katastrophe des Krieges. Dort erzählt ein Professor von der Universität Oslo von dem Journalisten Frederik Ramm: „Sein Leben war voll Haß und Bitterkeit. Er haßte die Dänen und schrieb gegen sie zur Zeit des Grönland-Konfliktes. Er versuchte, sein norwegisches Volk gegen die Dänen aufzuhetzen. Dann begegnete er der Moralischen Aufrüstung. Er selbst sagte: das Eis in meinem Herzen schmolz. Von diesem Tage an war er ein neuer Mensch. Er entschuldigte sich bei dem dänischen Volk und benützte seine kraftvolle Persönlichkeit, um zwischen Norwegen und Dänemark Einigkeit zu schaffen. Während der deutschen Besetzung wurde er eingesperrt und zu lebenslänglichem Kerker verurteilt. Er starb in einem Nazi-KZ-Lager. In seinen Briefen sprach er zu seiner Nation über den Gedanken der Versöhnung, besonders von Deutschland und Norwegen.“

Frau Irène Laure, frühere Generalsekretärin der sozialistischen Frauen Frankreichs, sagte: „Es gab eine Zeit, in der ich die Deutschen haßte und keinen Grund hatte, sie zu lieben. Ebenso verabscheute ich das Unternehmertum. Das hat sich in mir völlig geändert.“

Zwei Angehörige der Familie des deutschen Bundeskanzlers, Dr. Konrad Adenauer jr., Direktor eines Elektrizitätswerkes, und Dr. Max Adenauer, Jurist, äußerten sich: „Es wird nicht leicht sein, nach unserer Rückkehr diese Grundsätze zu leben, die hier eine Auferstehung gefeiert haben. Und doch beginnt die eigentliche Aufgabe erst zu Hause, wo wir uns im harten Berufskampf und in den Sorgen des Alltags bewähren müssen.“

Der Präsident der Vereinigung aller französischen Fabrikhaber, Georges Villiers, kam während der Konferenz mit dem Vorsitzenden des Deutschen Gewerkschaftsbundes in der britischen Zone, Dr. Hans Böckler, zusammen. Der Deutsche sagte: „Wir beide müßten uns aus zwei Gründen hassen. Erstens weil ich Arbeitervertreter bin und Sie Unternehmer, zweitens weil ich Deutscher bin und Sie Franzose sind.“ Der Franzose erwiderte: „Es gibt noch einen dritten Grund. Ich wurde während des Krieges von den Nazis zum Tode verurteilt. Das aber liegt in der Vergangenheit. Wir müssen es vergessen, und ich habe jetzt ganz einfach den Wunsch, Ihnen die Hand zu reichen.“ Dann schlug der Franzose vor, französische und deutsche Unternehmer- und Arbeiterführer um einen runden Tisch zu versammeln und die Probleme der beiden Länder in der Atmosphäre der Freundschaft zu besprechen. Diesem Wunsche schlossen sich der Generaldirektor der größten deutschen Kohlenbergbaugesellschaft, Otto Springer, und ein deutscher Gewerkschaftsführer an. Letzterer zeigte auf Springer und sagte: „Ich habe diesen Mann für einen der größten Reaktionäre an der Ruhr gehalten. Aber weil er jetzt bereit ist, sich zu ändern, wie auch ich, möchte ich mit ihm in Deutschland zusammenarbeiten.“

So könnten noch Beispiele über Beispiele gebracht werden. Erschütternde

Beispiele darunter, weil eine derartige Wandlung unglaublich erscheint. Und wir sollten nicht einmal in der Lage sein, im allerengsten Kreise zu beginnen? Von den deutschen Gemeinden, wo entschlossen und tatkräftig der Anfang gemacht wurde, könnten Strahlen über das Bundesgebiet und darüber hinaus in die Welt gehen und unseren guten Willen eindeutiger darstellen als alles andere.

Caux ist weit, aber die Ideenwelt von Caux ist nahe, da sie als oft unerkanntes Verlangen in allen Menschen lebt. Es ist ein Zeichen von Schwäche, wenn wir uns vor der unerbittlich harten Wirklichkeit zurückziehen in eine romantische oder sentimentale Traumwelt. Mit den Mitteln der Moralischen Aufrüstung können wir in den Verhältnissen zu unseren Mitmenschen Ordnung schaffen wie die Hausfrau im verschütteten Hause.

Es gibt keinen andern Weg zum „Frieden auf Erden“. Jeder einzelne steht vor der Entscheidung, so zu bleiben wie bisher und damit die Dinge treiben zu lassen bis zum großen Untergang — oder mitzuarbeiten am Aufbau einer neuen Welt.

Mitteilungen

Der Tanzkreis (Manhagen) kommt im neuen Jahre erstmalig am Mittwoch, 18. Januar, zusammen.

Gymnastik. Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß alle Interessenten sich bei Frau Ursula Küpper, Schma-

lenbeck, Bei den Rauhen Bergen 29a, baldmöglichst melden müssen, da es von der Beteiligung abhängt, ob Kurse an verschiedenen Stellen (Großhansdorf und Schmalenbeck) und zu verschiedenen Zeiten (nachmittags und abends) eingerichtet werden können.

Allen meinen Gästen

*frohe Festtage
und ein gutes »1950«*

**Bahnhofs-Restaurant
und Café
am Bahnhof Großhansdorf
H. LAUMANN**

Herzliche Wünsche

*zum Weihnachtsfeste und neuen Jahre
allen Mitgliedern und Freunden!*

*Heimatverein Großhansdorf-
Schmalenbeck e V.*

. . . und zu den Festen — wie in manchem Jahr

Festbraten und prima Knackwürste

von KURT BACHMANN

Großhansdorf

Ruf 436

Wöhrendamm 35

Schmalenbeck

am Bahnhot

Schriftleitung: Nicolaus Henningsen, Schmalenbeck, Dörpstede 12, Ruf Ahrensburg 187. Verlag des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck E. V., Schmalenbeck. Druck: Fr. A. Schmidt Ww. EP 400. Hamburg 11, Zeughausmarkt 32 / Zuschriften an: Heimatverein Großhansdorf und Schmalenbeck, E. V. Erscheint um die Mitte jedes Monats. Ausgabe an Mitglieder des Vereins kostenlos. Bestellgeld für die Studentenhilfe jede Nummer 5 Dpf.

An unsere Kundschaft!

Wir haben mit unserer Weihnachtsmesse und unseren Anzeigen Erfolg gehabt. Sie haben selbst gesehen, daß die Gesamtheit der Stände wie die Fülle eines Warenhauses wirkte.

Großhansdorf-Schmalenbeck hat bei seinen Geschäftsleuten gekauft und bestellt. Verkäufer und Käufer haben sich kennengelernt.

Dieser Erfolg bringt nicht nur uns Vorteil, sondern allen.

Bedenken Sie bitte:

Wenn ein hiesiger Geschäftsmann oder Handwerker nur mit einer kleinen Kundenzahl rechnen kann, wird auch sein Lager nur klein sein, die Ware bleibt oft lange liegen. Seine Auswahl kann nur gering sein, er kann nicht so schnell neue Ware anschaffen wie ein Geschäftsmann mit großem Kundenkreis.

Jetzt hat sich unser Kundenkreis vergrößert. Wir können das Lager schnell räumen und erneuern, können daher die Preise noch niedriger ansetzen und wie bisher jede Konkurrenz mit der Stadt aufnehmen.

Die Kunden haben also auch einen Vorteil, wenn sie bei uns kaufen. Ebenso die Gemeindekasse, an die wir unsere Steuern abliefern. Wer über die schlechten Wege, über Beleuchtung, Müllabfuhr u. a. schimpft, muß sich sagen: wenn du dein Geld nach außerhalb trägst, kannst du von der Gemeinde nichts erwarten.

Soschließt sich der Ring: was du hier aus gibst, kommt dir hier wieder zugute.

Wir bitten daher ferner um Ihr Wohlwollen und Vertrauen und wünschen Ihnen

ruhige, schöne Weihnachtstage und ein gutes Jahr 1950!

Schlossermeister HERMANN AHLERS

Waldreiterweg 30

KURT BACHMANN

A. BRAUKMANN, Frisiersalon

Drogerie am Kiekut

WALTER BRUNS

EWALD CLAUSS, Ihlendieksweg 6

Fahrräder — Zubehör

HEINR. DABELSTEIN

Lebensmittel, Schmalenbeck

Gartenbau WILHELM DIEKMANN

H. DÖRING, Textilwaren

Bleyle-Verkaufsstelle

Schuhhaus B. DZUBILLA

Schmalenbeck, Ecke Sieker Landstraße

neben Bäckerei O. Schmidt

W. EHLERS, Eilbergweg 6
 Elektro- und Radiogeräte
 TEXTIL-ESPERT
 WERNER GRIMM
 Versicherungen jeder Art
 Schmalenbeck, Sieker Landstraße 241
 M GROPPE, Schuhwaren
 HEINR. HARTUNG, Schneiderei, Schmalenbeck
 Zigarrenhaus Schmalenbeck
 GEORG HELLEBRAND
 JEPSEN & PEEMÖLLER
 HERMANN KIEHR, Großhansdorf
 OTTO KLEVE
 Bäckerei und Konditorei
 Damen-Putz ERNA KOSSMANN
 Sieker Landstraße 15
 CARL KROHN
 Verkaufsstand am Bahnhof Kiekut
 Gartenbau HERBERT LÜTGE
 FRIEDR. MÖLLER jr., am Bahnhof Großhansdorf
 Auto und Fahrräder
 W. MÜCKEL, Schmalenbeck
 MAX ROLINSKI
 Feinkost — Kolonialwaren
 Großhansdorf
 Textilhaus am Bahnhof Schmalenbeck
 FRIEDA RUNGE
 TEXTILHAUS SCHEDTIN
 F. P. SCHWARZ
 das Spezialgeschäft für Weine und Spirituosen
 in Schmalenbeck, Grotendiek 2, b. d. Sieker Landstraße
 Tapezierermeister WALTER SIEMUND
 Werkkustdiele Schmalenbeck
 GRETE SIERCK, Wassenkamp 4
 Kunstgewerbe — Spielwaren
 B. WEICHERT, Schmalenbeck
 BIRGIT WENDT, Damenputz
 Schmalenbeck, am Friedhof
 KURT WITTWER, Jäckbornsweg 24
 Ofen- und Schornsteinbau, Plattenarbeiten
 Seifen- und Farbenhaus
 JULIUS ZIEMSEN

Nachstehende, hier wohnende Aussteller, Inhaber nächstgelegener Fachgeschäfte, danken ebenfalls für das bewiesene Vertrauen und entbieten ihrer Kundschaft

herzliche Weihnachtsgrüße sowie gute Wünsche für das neue Jahr!

Buchhandlung
GERTRUD BRUNS
Ahrensburg
Hamburger Straße 85

ERICH BUCHHOLZ
Porzellan / Glas / Keramik
Ahrensburg
Rondell 2 und Große Straße 38

Das Fachgeschäft
für Herren-, Knaben- und
Berufskleidung
HERBERT KASTORF
Ahrensburg, Manhagener Allee 19

Rathausbuchhandlung
A. BRÜSKE
Inh. E. u. W. Schwarz
Ahrensburg i. Holst.
Hagener Allee 6

RADIO-BRAND
Inh. Ing. Karl Wittenburg
Ahrensburg
Große Straße 1, Tel. 409
Radio / Elektro-Geräte
Musikinstrumente

Meinen verehrten Kunden

*danke ich für die mir aus Anlaß meines 25 jährigen Geschäfts-
jubiläums erwiesenen vielen Aufmerksamkeiten von Herzen*

Für den Weihnachtstisch empfehle ich weiterhin
NÜSSE UND SÜDFRÜCHTE
preiswert und in bester Qualität.

CARL BAREZ

~~~~~  
*Ihr Weihnachtswunsch!*

**Ein Gasherd**  
**von W. MÜCKEL**  
**Bauklempnerei**

Schmalenbeck, Bartelskamp · Ruf 241  
Auf Wunsch Teilzahlung.

~~~~~  
Jepsen & Peemöller
Kraftfahrzeuge · Fahrräder
Reparaturwerkstatt · Fahrschule
SCHMALENBECK
KOLENBARGEN 80
~~~~~

*Noch ist es nicht zu spät*

*zu Weihnachten einzukaufen!*

**Schöne u. praktische Geschenke**

für große und kleine Geldbeutel

**TEXTILHAUS SCHEDTIN**

jetzt am **Schaapkamp**

300 Schritte vom Bahnhof Großhansdorf

**Feinkost und  
Kolonialwaren**

**Ernst Schwenckner**

**Papenwisch 56  
am Roseneck**

## Geschenk-Artikel:

Warme Hausschuhe mit flachem und Blockabsatz, Kinderhausschuhe, eleg. Cosy Slipper, gefütterte Damen- und Herren-Lederstiefel, Lederhausschuhe, Gummischuhe, Arbeitsstiefel und die bekannte große Auswahl in Damen-, Herren- und Kinderschuhen.

**MARTHA GROPPE**

SCHUHWAREN

Schmalenbeck · Groten Diek

Verkauf:

**Hotel »Hamburger Wald«**

Im Dezember auch sonntags geöffnet.

*Haben Sie es bemerkt? Es war aber nur der Druckfehlerteufel!*

Nach wie vor: den lebenden **Weihnatskarpfen**

aus den eigenen Zuchtteichen

der **Fischhandlung NEHL**

dem Fischgeschäft am **Großhansdorfer Bahnhof**

*Meiner verehrten Kundschaft wünsche ich*

*frohe Weihnachten und ein*

*gutes neues Jahr 1950!*

**ERNST NAGEL**

*Zimmermeister*

*Wöhrendamm 19 · Ruf 489*

Neuanlagen · Obstbaumschnitt

Schädlingsbekämpfung

Gartenpflege

**Paul Lierke**

Gartenmeister

Großhansdorf-Schmalenbeck

Sieker Landstraße 2

## Drogerie am Kiekut

**Jetzt** auch am **Bahnhof Schmalenbeck**

empfiehlt zum Fest

**Tannenbaumlichte, Lametta u. Christbaumschmuck**



*Meinen verehrten Kunden wünsche ich*

*frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!*

**WALTER ESPERT**

*Großhansdorf und Schmalenbeck*

*Textilwaren*

*Unserer verehrten Kundschaft*

*zur Weihnacht und für das neue Jahr herzliche Wünsche!*

**BLUMEN-SCHRÖDER UND FRAU**